

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
20. Februar 2003 (20.02.2003)

PCT

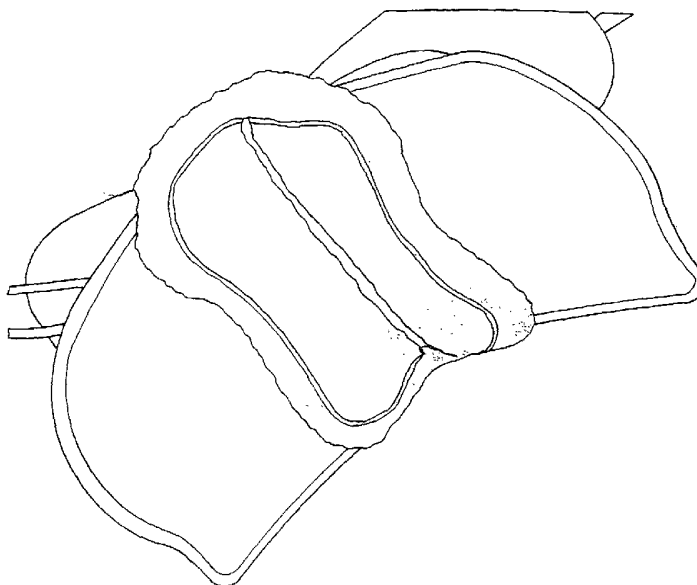
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 03/014008 A1**

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **B68C 1/12** (72) **Erfinder; und**  
(75) **Erfinder/Anmelder** (*nur für US*): **MATTES, Peter**  
[DE/DE]; Lippachtal 2, 78601 Mahlstetten (DE). **MENET,**  
**Peter** [CH/CH]; Blatten 447, CH-9063 Stein/AR (CH).
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/08871
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
8. August 2002 (08.08.2002) (74) **Anwalt: WESTPHAL, MUSSGNUG & PARTNER;**  
Waldstrasse 33, 78048 Villingen-Schwenningen (DE).
- (25) Einreichungssprache: Deutsch (81) **Bestimmungsstaaten** (*national*): AE, AG, AL, AM, AT,  
AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,  
CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE,  
GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR,  
KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK,  
MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU,  
SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG,  
US, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW.
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (84) **Bestimmungsstaaten** (*regional*): ARIPO-Patent (GH,  
GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW),
- (30) Angaben zur Priorität:  
101 38 317.7 10. August 2001 (10.08.2001) DE
- (71) **Anmelder** (*für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von*  
*US*): **E.A. MATTES GMBH** [DE/DE]; Nendinger Allee  
99, 78532 Tuttlingen (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** SADDLE BACKING

(54) **Bezeichnung:** SATTELUNTERLAGE



(57) **Abstract:** The aim of the invention is to configure a saddle backing (1) for a riding animal that is as anatomically compatible as possible. To achieve this, two lateral sections (3), e.g. consisting of lambskin (7) are interconnected by means of a web element (4), in which a recess (6) in the shape of a longitudinal groove is fashioned, said recess extending along the vertebral column (5) of the riding animal, in such a way that no pressure is exerted on said vertebral column (5). The weight of a rider is thus distributed over a large surface area on the lateral sections (3) lying on the flanks of the riding animal.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



WO 03/014008 A1



eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

— *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen*

**Veröffentlicht:**

— *mit internationalem Recherchenbericht*

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

---

**(57) Zusammenfassung:** Um eine Satteldecke (1) für ein Reittier möglichst anatomiegerecht zu gestalten, sind zwei Seitenteile (3), z.B. aus Lammfell (7), mittels eines Stegteils (4) miteinander verbunden, in das eine längsnutzförmige Aussparung (6) eingearbeitet ist, die über der Wirbelsäule (5) des Reittieres verläuft, so dass auf die Wirbelsäule (5) keinerlei Druck ausgeübt wird. Vielmehr wird das Gewicht eines Reiters grossflächig auf die auf den Flanken des Reittieres aufliegenden Seitenteile (3) verteilt.

Beschreibung

Sattelunterlage

5 Die Erfindung betrifft eine Sattelunterlage zum Auflegen auf den Rücken eines Reittieres.

Weil Reittiere, insbesondere Pferde, im Rückenbereich, wo der Sattel aufliegt, besonders empfindlich sind, sollten Sättel, Satteldecken und dergleichen optimal an die Anatomie des Reit-  
10 tieres angepaßt sein. Dabei ist es erforderlich, dass solche Sattelunterlagen nicht auf die Wirbelsäule des Reittieres drücken.

15 Es ist mittlerweile bekannt, die Sattelunterlage mittels eines speziellen Klettbandes in den sog. Kissenkanal auf der Unterseite des Sattels zu befestigen. Hierzu muß ein spezieller Kleber eingesetzt werden, um das Klettband im Kissenkanal des Sattels zu befestigen.

20 Der Einsatz solcher Klettbänder mit dem notwendigen Klebevorgang ist umständlich und deshalb nicht besonders bei Reitern akzeptiert.

25 Es ist daher Ziel der Erfindung, eine Sattelunterlage für ein Reittier möglichst anatomiegerecht zu gestalten, wobei auf Klettbänder oder Klebemitteln verzichtet werden kann.

Die Erfindung erreicht dieses Ziel mit den im Anspruch 1 angegebenen Merkmalen dadurch, daß in dem über der Wirbelsäule des Reittieres liegenden Bereich eine längsnutförmige Aussparung in die Satteldecke eingearbeitet ist, so daß die an den Flanken des Reittieres aufliegenden Seitenteile eine größere Dicke aufweisen als das über der Wirbelsäule liegende und die beiden  
35 Seitenteile miteinander verbindende Stegteil.

Durch die erfindungsgemäße Maßnahme, entlang der zentralen Längsachse der Satteldecke - also entlang der Wirbelsäule des Reittieres - eine nutförmige Aussparung vorzusehen, liegt die

Satteldecke nur auf den Flanken des Reittieres auf, so daß über der Wirbelsäule ein Hohlraum gebildet wird. Auf die Wirbelsäule wird deshalb kein Druck von oben ausgeübt. Vielmehr wird das Gewicht des Reiters großflächig über die Seitenteile  
5 der Satteldecke auf die Flanken des Reittieres verteilt.

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Satteldecke sieht am vorderen und/oder hinteren Ende einen verdickten Wulst vorzugsweise aus Lammfellbesatz vor, der vor allem als  
10 Rutschsicherung dient.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel sieht am rechten und linken Seitenteil vorne und/oder hinten an der Satteldecke eine Vorrichtung zum Befestigen einer Decke vor, z. B. ein Schlitz zum  
15 Durchführen eines Riemens.

Vorzugsweise ist die erfindungsgemäße Sattelunterlage aus Lammfell hergestellt, auf dessen Lederseite ein Textilgewebe aufgenäht ist, das zur Erhöhung der Polsterung vorzugsweise  
20 gesteppt ist. Die Sattelunterlage liegt mit der Fellseite auf dem Reittier auf. Als Textilgewebe kann auch ein steifer Stepstoff Verwendung finden.

Die Erfindung wird anhand der Figuren näher beschrieben und  
25 erläutert.

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 Schnittansichten eines Pferdes im Bereich Hinterkante  
30 Sattel sowie Vorderkante Sattel sowie eine Seitenansicht eines Pferdes mit jeweils aufgelegter Sattelunterlage nach der Erfindung und darauf gesetzten Sattel,

35 Fig. 2 eine perspektivische Ansicht der Sattelunterlage samt Sattel von schräg vorn,

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht von schräg unten, und

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht von schräg unten mit Sattelunterlage sowie Satteldecke.

5 In der Figur 1 oben und mittig ist jeweils ein Querschnitt durch ein Pferd mit aufgesetzter Sattelunterlage nach der Erfindung gezeigt. Die jeweiligen Fachbezeichnungen sind in die Fig. 1 eingetragen. In Fig. 1 unten ist das Pferd ausschnittsweise von der Seite dargestellt.

10

Die Sattelunterlage 1 liegt auf dem Rücken 2 oberhalb des Rippenbogens des Pferdes auf. Zwischen Sattelunterlage 1 und Pferd kann eine sog. Schabracke oder Satteldecke 20 liegen. Auf der Sattelunterlage 1 sitzt ein Sattel 30 auf. Der Sattel 15 30 verfügt über eine Sattelpolsterung 32. Auf der Unterseite des Sattels 30 verläuft mittig eine Sattelkammer bzw. der sog. Kissenkanal 34.

Die Sattelunterlage 1 besteht aus zwei Seitenteilen 3, die 20 mittels eines Stegteils 4, welches über der Wirbelsäule 5 des Reittieres liegt, miteinander verbunden sind. In das Stegteil 4 ist eine längsnutförmige Aussparung 4 eingearbeitet, welche keinen Lammfellbesatz aufweist, sondern nur das Textilgewebe und dadurch deutlich dünner ausgebildet ist als der übrige Bereich der Sattelunterlage 1. In Fig. 4 ist dieser nicht mit 25 Lammfell besetzt Bereich sehr deutlich zu erkennen. Die beiden Seitenteile 3 der Satteldecke 1 bestehen aus je einem Lammfell 7, auf dessen Oberseite ein Textilgewebe 8 genäht ist, das zur Erhöhung der Polsterung vorzugsweise gesteppt ist. Die Satteldecke 1 liegt mit der Fellseite des Lammfells 7 auf dem Rumpf 30 9 des Reittieres auf. Am vorderen und/oder am hinteren Ende des Stegteils 4 ist ein Wulst 10 vorgesehen, der die Sattelunterlage 1 unter dem Sattel in dem Kissenkanal des Sattels fixiert und insbesondere als Rutschsicherung dient.

35

Durch die oben beschriebene Ausgestaltung der Sattelunterlage 1 wird erreicht, dass diese selbständig mit ihrem Stegteil in den Kissenkanal des Sattels gedrückt wird und gleichzeitig dafür sorgt, dass oberhalb der Wirbelsäule des Pferdes ein aus-

reichender Lüftungskanal zwischen Pferd und Sattelunterlage erreicht ist.

5 In einer Weiterbildung der Erfindung kann die Sattelunterlage in einfacher Weise mit einer unter der Sattelunterlage 1 zu legenden Satteldecke 20 kombiniert werden. Hierfür weisen die Sattelunterlage 1 und die Satteldecke 20 geeignete Befestigungseinrichtungen auf. So kann z.B. vorne und/oder hinten ist an jedem Seitenteil 3 je ein Schlitz 11 vorgesehen sein, durch  
10 welchen an der Satteldecke 20 befestigte Riemen 22 durchgeführt werden können. Die Satteldecke 20 ist z. B. aus Textilgewebe hergestellt. Zur Erhöhung des Polstereffektes kann auch diese Textildecke gesteppt sein.

15 Die erfindungsgemäße Sattelunterlage 1 ist besonders gut für Reitpferde geeignet.

Lammfell eignet sich besonders deshalb als unterer Besatz für die Sattelunterlage 1, weil die die Dichtigkeit der aufrecht  
20 stehenden Fasern ausreichend hoch ist und die Fasern des Lammfells in sich gleiten und deshalb Reibung am Pferderücken weitgehend verhindert wird, selbst wenn sich der Sattel bzw. das Pferd unter dem Sattel bewegt. Nur Druck ohne Reibung verursacht keine Schädigung der Haut des Pferdes. Ähnliche Ergebnisse können auch mit hochwertigen Wollvliesen erreicht werden,  
25 sofern die Dichte der Fasern nicht durch Kräuselung der Fasern erreicht wird.

30

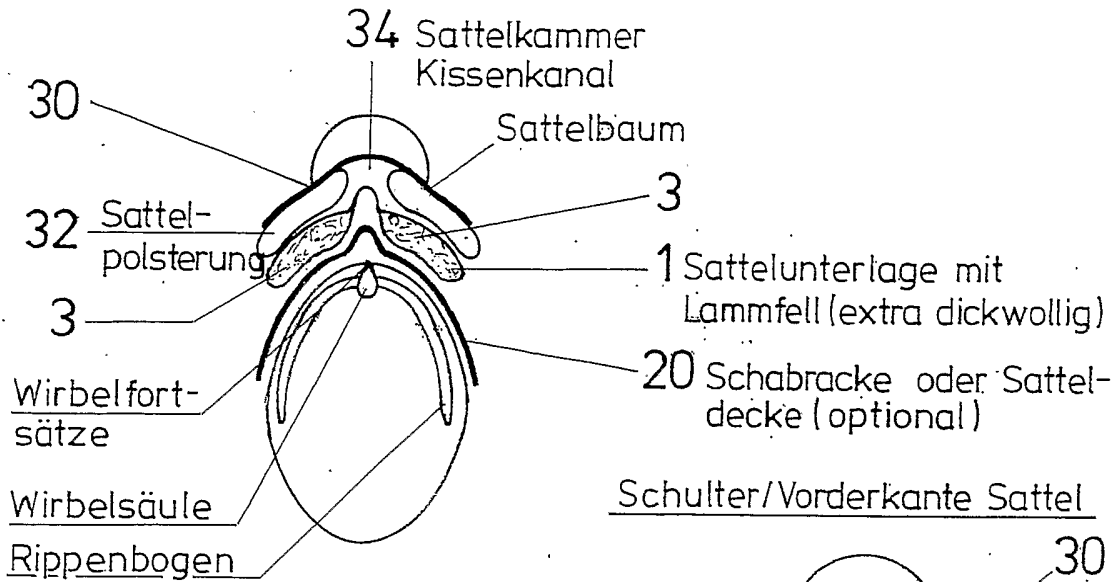
## Patentansprüche

1. Sattelunterlage (1) zum Auflegen auf den Rücken (2) eines Reittieres,  
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß in dem über der Wirbelsäule (5) des Reittieres liegenden Bereich eine längsnutförmige Aussparung (6) in die Sattelunterlage (1) eingearbeitet ist, so daß die an den Flanken des Reit-  
10 tieres aufliegenden Seitenteile (3) eine größere Dicke aufweisen als das über der Wirbelsäule die beiden Seiten-  
teile (3) miteinander verbindende Stegteil (4).
2. Sattelunterlage nach Anspruch 1,  
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß am vorderen und/oder hinteren Ende des Stegteils (4) ein Wulst (10) vorgesehen ist.
3. Sattelunterlage nach Anspruch 1 oder 2,  
20 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß am vorderen und/oder hinteren Ende jedes Seitenteils (3) je eine Vorrichtung (11) zum Befestigen einer Satteldecke (20) vorgesehen ist.
4. Sattelunterlage nach Anspruch 3,  
25 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß am vorderen und/oder hinteren Ende jedes Seitenteils (3) je ein Schlitz (11) zum Durchführen eines Riemens (40) vorgesehen ist.
- 30 5. Sattelunterlage nach Anspruch 4,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß eine Satteldecke (20) mittels durch die Schlitze (11) der Seitenteile (3) führbare Riemen (40) unter der Sattelunterlage befestigbar ist.
- 35 6. Sattelunterlage nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Seitenteile (3) der Satteldecke (1) aus Lammfell bestehen, auf dessen Lederseite ein Textilgewebe (8) genäht ist.

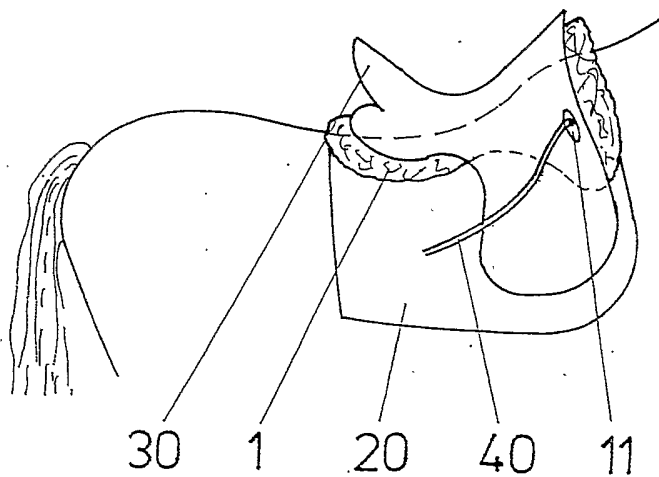
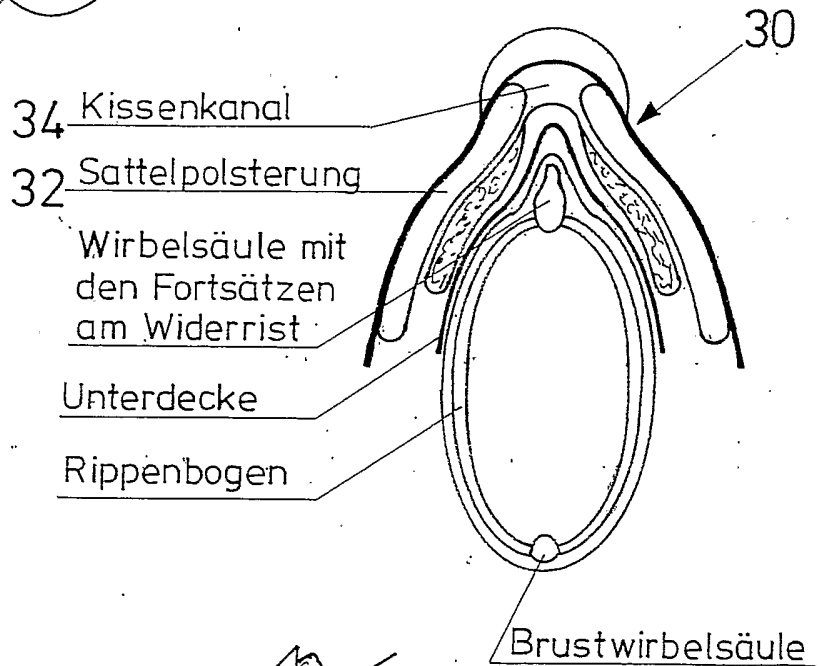
7. Sattelunterlage nach Anspruch 6,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Steg-  
teil (4) aus dem Textilgewebe (8) besteht.
- 5
8. Sattelunterlage nach Anspruch 6 oder 7,  
dadurch gekennzeichnet, daß das Tex-  
tilgewebe (8) gesteppt ist.
- 10 9. Sattelunterlage nach einem der Ansprüche 1 bis 8,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Satte-  
lunterlage (1) im Bereich der Unterseiten ihrer Seitentei-  
le (3) mit Lammfell besetzt ist.

1/3  
FIG 1

Hinterkante Sattel



Schulter/Vorderkante Sattel



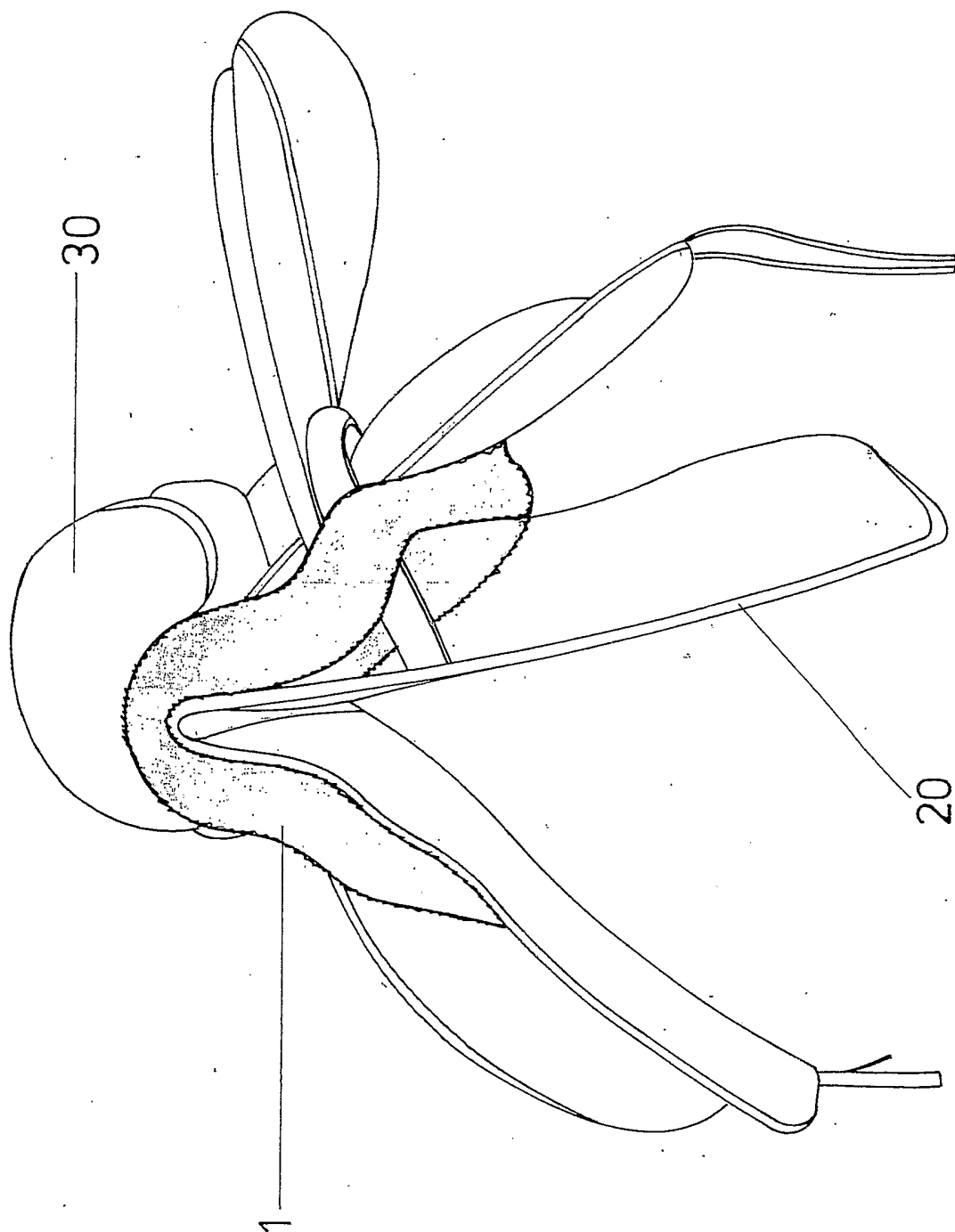


FIG 2

FIG 3

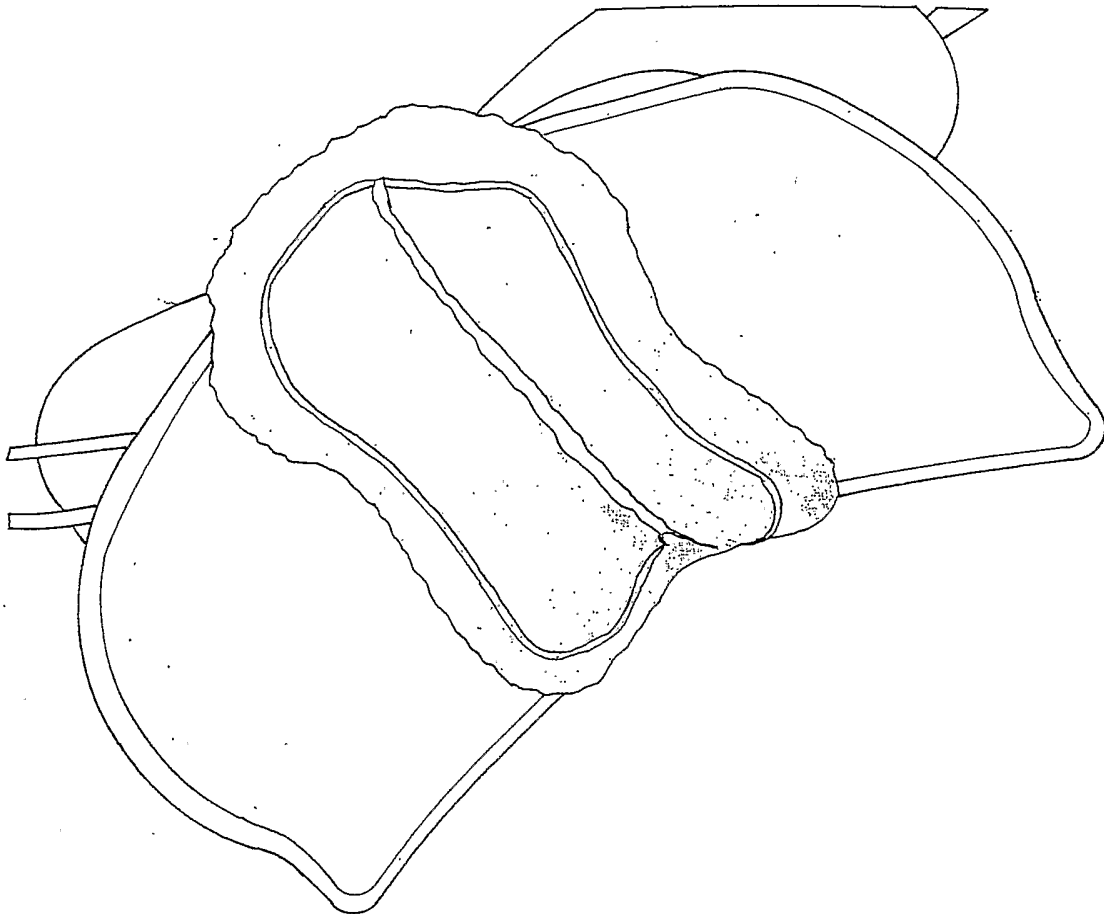
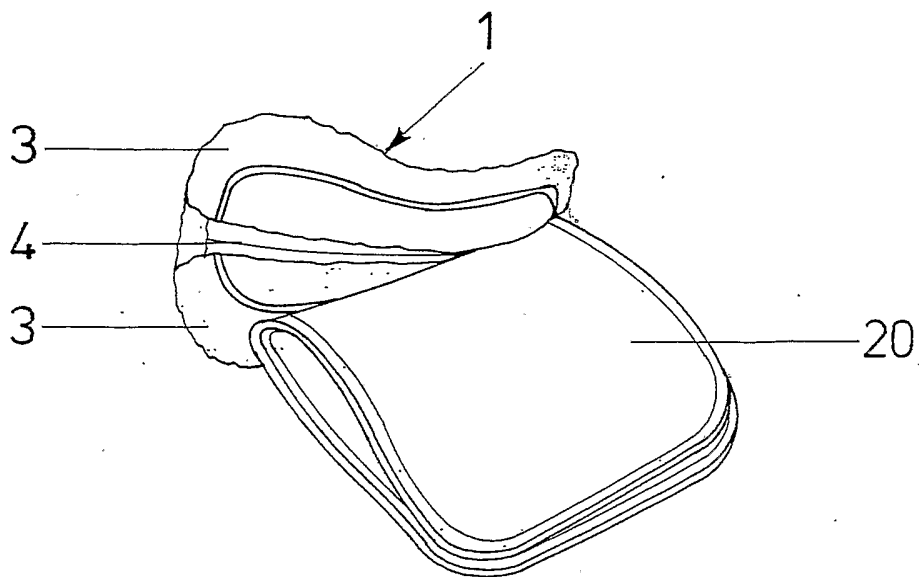


FIG 4



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 02/08871

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B68C1/12

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B68C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category ° | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages                     | Relevant to claim No. |
|------------|--|-----------------------|
| X          | WO 90 00518 A (LARKINS NICHOLAS)<br>25 January 1990 (1990-01-25)                                       | 1-3                   |
| Y          | page 4, line 10 - line 16<br>page 5, line 8 - line 10; figure 1<br>---                                 | 4-9                   |
| Y          | US 5 575 139 A (GREEN CHRIS L)<br>19 November 1996 (1996-11-19)<br>column 3, line 1 - line 14<br>----- | 4-9                   |

 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \* & \* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

18 December 2002

Date of mailing of the international search report

02/01/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Sunde11, 0

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 02/08871

| Patent document<br>cited in search report | A | Publication<br>date | Patent family<br>member(s)    | Publication<br>date      |
|---|---|---------------------|-------------------------------|--------------------------|
| WO 9000518                                | A | 25-01-1990          | AU 3982089 A<br>WO 9000518 A1 | 05-02-1990<br>25-01-1990 |
| US 5575139                                | A | 19-11-1996          | NONE                          |                          |

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 B68C1/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B68C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie <sup>o</sup> | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile        | Betr. Anspruch Nr. |
|------------------------|---|--------------------|
| X                      | WO 90 00518 A (LARKINS NICHOLAS)<br>25. Januar 1990 (1990-01-25)  | 1-3                |
| Y                      | Seite 4, Zeile 10 - Zeile 16<br>Seite 5, Zeile 8 - Zeile 10; Abbildung 1<br>----                          | 4-9                |
| Y                      | US 5 575 139 A (GREEN CHRIS L)<br>19. November 1996 (1996-11-19)<br>Spalte 3, Zeile 1 - Zeile 14<br>----- | 4-9                |

 Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

 Siehe Anhang Patentfamilie

<sup>o</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

18. Dezember 2002

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

02/01/2003

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Sundell, O

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/08871

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie       | Datum der<br>Veröffentlichung |
|--|-------------------------------|---|-------------------------------|
| WO 9000518      A                                  | 25-01-1990                    | AU      3982089 A<br>WO      9000518 A1 | 05-02-1990<br>25-01-1990      |
| US 5575139      A                                  | 19-11-1996                    | KEINE                                   |                               |